



Presseinformation

13. Juli 2019 | as

Glänzende Kühlerhauben und leuchtende Augen

Die 25. ADAC Heidelberg Historic endete am Samstag mit der Zieleinfahrt am Technik Museum Sinsheim. Viele Zuschauer trotz unbeständigem Wetter, Fahrer und Beifahrer begeistert von der Region.

Sinsheim. Zum 25. Mal ist die ADAC Heidelberg Historic am Samstagabend am Technik Museum in Sinsheim mit großem Applaus zu Ende gegangen. Auf ihrer 540 Kilometer langen Fahrt durch Kraichgau, Kurpfalz und Odenwald durchfuhren die 186 auf Hochglanz polierten Oldtimer die schönsten Strecken der Region. Eine Genusstour sondergleichen, die Fahrer und Beifahrer vor eine sportliche Herausforderung stellte. Mit Bordbuch und „Chinesenzeichen“ mussten sich die Teams an zwei Tagen ihren Weg ins Ziel bahnen und dabei 18 Wertungsprüfungen absolvieren. Eine Herausforderung für Fahrer und Beifahrer war auch das Wetter, insbesondere für diejenigen ohne Verdeck! Mehrere Schauer durchnässten am Freitag die Insassen. Erst der Samstag brachte ein paar Sonnenstunden. Doch die Teams nahmen es gelassen: „5 mal Nass geworden, 3 mal wieder trocken“ lachten Daniel Faulhaber und Marc Glaser, die mit ihrem offenen Jaguar XK 120 C-Type, Baujahr 1966, gutgelaunt in Sinsheim im Ziel ankamen. Der Applaus tausender Zuschauer war an vielen Streckenabschnitten Ansporn und echter Spaßgarant.

Insbesondere der Marktplatz in Heidelberg wurde zum Publikumsmagnet. „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen wir mit der ADAC Heidelberg Historic begeistern können“, so Jürgen Fabry, der als Veranstalter und Sportleiter des ADAC Nordbaden e.V. die traditionelle Oldtimerrallye verantwortet. „Auch nach 25 Jahren zieht es Alt und Jung an die Strecke. Die Faszination für Technik und das Design der automobilen Legenden ist ungebrochen“, so Fabry weiter, der betont, dass jedes teilnehmende Fahrzeug seine ganz eigene Geschichte mitbringe. Ältestes Fahrzeug im Feld war mit der Startnummer 2 ein Bentley 3 Litre TT von 1923. Nicht weniger bemerkenswert der Aston-Martin Le Mans von 1933 oder der Alfa Romeo 6c Mille Miglia von 1938. Aus den 50er bis 70er Jahren sorgten Porsche 356 und Mercedes SL „Pagode“ oder Jaguar E Type regelmäßig für Applaus am Straßenrand. Von der FIVA, dem Weltverband für Oldtimer-Clubs, wurde die ADAC Heidelberg Historic auch dieses Jahr wieder als weltweit eine von zehn Veranstaltungen des

ADAC Nordbaden e.V.

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Alexa Sinz
Wera Schnürer
Gabriele Beume

Steinhäuserstraße 22
76135 Karlsruhe
T +49 721 810 49 10
F +49 721 810 48 12
www.adac.de/nordbaden

presse.karlsruhe@nba.adac.de

presse.adac.de

Typs „International Event“ ausgewählt.

Trotz des unsteten Wetters wurden die 15 Vorkriegsfahrzeuge und 171 Nachkriegsklassiker von Oldtimerfans am Freitag auf dem Marktplatz in Hockenheim und vor dem Schwetzingen Schlossplatz mit leuchtenden Augen begrüßt. Ein Meer von bunten Regenschirmen zeigte die große Zahl der Besucher auf dem Heidelberger Marktplatz und Hochstimmung herrschte auch in Spechbach, wo sich der ganze Ort alljährlich versammelt. Am Samstag wurde die Stocksbergstraße entlang der Alten Kelter in Stockheim zur Rallye-Festmeile. Bei Kaffee und Kuchen wurde jedes Fahrzeug vor dem Start zur Wertungsprüfung in den Rebanlagen beklatscht und angefeuert. Dreh- und Angelpunkt der ADAC Heidelberg Historic ist seit nunmehr 25 Jahren das Auto Museum Sinsheim. Beide Tagesetappen starten und enden im Hof des Museums, wo die Zuschauer ebenso wie am Audi Forum in Neckarsulm die Gelegenheit nutzen, die Schmuckstücke aus nächster Nähe zu betrachten und Rallye-Luft zu schnuppern.

Bei der Siegerehrung am Samstagabend im Technik Museum freute sich Kuno Hug, der als „Vater der Heidelberg Historic“ die Rallye im Jahr 1995 erstmals veranstaltete und seither zu einer der größten Oldtimerrallyes in Deutschland entwickelt hatte, über „standing Ovations“ der Teilnehmer. Viele starten seit Jahren in Sinsheim und wissen, wieviel Herzblut Hug in dieses Event gelegt hatte, das er 2015 schließlich in die Verantwortung von Jürgen Fabry, Sportleiter des ADAC Nordbaden e.V., übergab. Seither ist Michael Steiner für den Streckenverlauf zuständig, der dieses Jahr wieder auf große Begeisterung gestoßen ist. Auch Streckensprecher Michael Hagemann, der als Moderator seit 24 Jahren den Zuschauern an der Strecke die Fahrzeuge vorstellt, bekam viel Applaus am Ehrungsabend. Einen Sonderpreis als kleines Dankeschön für die gute Partnerschaft gab es auch für Hermann Layher und Roland Boef, denn Start und Ziel am Technik Museum in Sinsheim ist seit jeher fester Bestandteil der Rallye.

Gesamtsieger der 25. ADAC Heidelberg Historic wurde mit der Startnummer 39 das Team TÜV Süd mit Dieter und Tina Horn im Porsche 356 A T2 Coupe, Baujahr 1957 mit nur 7,32 Strafpunkten. Sie durften die begehrte Wandertrophäe „Kurpfalz-Odenwald Trophy“ der Landräte des Rhein-Neckar- sowie des Neckar-Odenwald-Kreises mit nach Hause nehmen.

Sieger in den einzelnen Gruppen

(Fahrer und Beifahrer, Bei Mannschaftsanmeldung: Team-Name, Fahrzeug, Baujahr, Startnummer):

Gruppe D: bis Baujahr 31.12.1945

Helmut Nigst und Reinhard Moll, Riley Racing Team, im Riley TT Sprite Special, Bj. 1933, Startnummer 10

Gruppe E: Baujahr 01.01.1946 – 31.12.1960

Dieter und Tina Horn, Team TÜV Süd, im Porsche 356 A T2 Coupé, Bj. 1957, Startnummer 39 (Gesamtsieger)

Gruppe F1: Baujahr 01.01.1961 – 31.12.1965

Willy und Christa Eisinger, Team Oldtimer Rallye Training, im Porsche 356 SC, Bj. 1964, Startnummer 31

Gruppe F2: Baujahr 01.01.1966 – 31.12.1970

Christian Madey und Britta-Christin Rehberg im Porsche 911 E Targa, Bj. 1969, Startnummer 46

Gruppe G: Baujahr 01.01.1971 – 31.12.1976

Marian Bronny und Claudia Kowalski-Bronny, Team Die Bronny's, im Opel Manta A, Bj. 1972, Startnummer 40

Gruppe X: Sonderklasse historische Rallyefahrzeuge

Martin Oszter und Gregor Heller, Team Heidelberger Brauerei 1, im Porsche 928, Bj. 1979, Startnummer 87

Den Pokal für die beste **Mannschaft** erhielten „Die Glorreichen 5“: Klaus Hermann und Tessa Mayer (Startnummer 8), Willy und Christa Eisinger (31), Dieter und Tina Horn (39), Stefano und Susanna Ginesi (52), Wolfgang und Regine Jung (184).

Die **Damenwertung** gewann das Team ASC LG Tradition mit Tanja Vögele und Sissi Brandt (Startnummer 82).

Eine Übersicht über alle Teilnehmer und weitere Informationen sind im Rallye Journal unter www.heidelberg-historic.de unter dem Punkt Aktuelles zu finden.